



*Neuheiten 2023/1 bis April*

## **BUSCH AUTOMODELLE 1 : 8 7**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zwei Jahre ohne Spielwarenmesse, na dann geht es auch im Dritten ohne!!! Unter den Aspekten Kosten und Aufwand betrachtet, ist die Entscheidung absolut gerechtfertigt. Unter den Aspekten Kundennähe und zwischenmenschliche Beziehungen eine traurige Entwicklung. Schließlich konnte man die Messeveranstaltung in Nürnberg schon fast als großes Familientreffen sehen. Wenn man sich sonst schon kaum sah, während der Messe ein idealer Treffpunkt. Doch wurde diese Möglichkeit bedauerlicherweise von vielen Händlern immer weniger genutzt. Mittlerweile möchte man das individueller gestalten und fährt zu einem Besuch direkt zum Hersteller und kann so völlig ohne Stress und Termindruck in Ruhe nähere Dinge besprechen. Auch wenn wir nun ausgerechnet zu unserem 65. Firmenjubiläum nicht in Nürnberg präsent sind, so lassen wir dennoch die Korken knallen und werden das ganze Jahr über verschiedene Aktionen auf die Beine stellen. Wir haben Geburtstag und Sie bekommen Geschenke – na, wenn das nichts ist?!?!

Die nachfolgenden Neuheiten umfassen alle Automodelle, die bis April ausgeliefert werden. Doch damit nicht genug, es folgen noch weitere Vorstellungen mit tollen Varianten und Formneuheiten, Sie dürfen also sehr gespannt sein! Feiern Sie mit uns ein Jahr mit besonderen Artikeln, Überraschungen und Geschenken!

### **41012 Mercedes-Benz O-3500, Reisebus Halver € 23,99**

Hier grüßt das nordrhein-westfälische Halver in Form eines farbharmonischen grünen Reisebusses. Von hier aus unternahm man bestimmt herrliche Fahrten durchs Sauerland, zur Glörtalsperre, fuhr entlang der Ennepe oder der Ruhr zu wunderschönen Plätzen zum Wandern und Entspannen.

### **41317 Horch 853 Cabrio geschlossen mit Gepäckkoffer, Schwarz € 21,49**

Auf großer Reise! Endlich kann man auch mal für eine Zeit mit dem edlen Cabrio in Urlaub fahren. Im zusätzlich angebrachten Gepäckkoffer ist genügend Stauraum für mindestens zwei Wochen. Es sei denn, die Frau Gemahlin kann sich wieder mal nicht entscheiden und nimmt deshalb den kompletten Schrankinhalt mit...

### **42228 Multicar M26 mit Absetzkipper, Blau/Weiß € 18,99**

Die ostdeutsche Firma Multicar hat eine über 80-jährige Tradition im Fahrzeugbau und wurde frühzeitig nach der deutschen Wiedervereinigung privatisiert. Der Multicar 26 wurde auf der Nutzfahrzeuge IAA in Hannover 1992 vorgestellt. Er basiert auf dem 1991 über 100.000 mal gebauten Multicar 25. Die neu gestaltete Fahrerhauskabine zeigt eine weit herunter gezogene Frontscheibe, die jetzt zwei Scheibenwischer aufweist. Auch im Innenbereich sorgen die schallschluckende Innenraumverkleidung und der mehrfach verstellbare Schwingsitz für mehr Komfort. Hydraulikanlagen sind für Dreiseiten-, Mulden- und Hinterkipper ausgelegt oder besorgen den Betrieb von Vor- und Aufbaugeräten. Der VW-Viertakt-Vierzylinder-Dieselmotor hat 1896 ccm und erreicht bei 40kW (54,4 PS) eine Höchstgeschwindigkeit von 80km/h. Der Multicar kann auf 100 leistungsfähige Vor- und Anbaugeräte umgerüstet werden und ist daher in seinem Einsatzspektrum sehr flexibel. Dieser M26 ist beispielsweise mit einem Teleskop Absetzkipper und einem 1,5 cm<sup>3</sup> Container auf der Ladefläche ausgestattet, selbst die filigranen Hydraulikgelenke sind erkennbar.

**42229 Multicar M26 mit Nachläufer****€ 28,49**

Der grüne Multicar mit Nachläufer ist in der Forstwirtschaft ein beliebter Helfer. Gerade weil er schmaler ist, kommt er in dicht bewaldeten Gebieten gut voran. Die Ausstattung mit dem Langmaterial-nachläufer HM 10.59 erlaubt es auch, längere Baumstämme zu transportieren.

**46816 Mercedes-Benz W 123 T-Modell, Elektroantrieb Versuchswagen****€ 21,49**

Schon früh versuchte man Fahrzeuge mit Elektroantrieb zu entwickeln. Mercedes testete dies bereits 1982 mit dem W123 Elektro-Antrieb. Aufgrund der Treibstoffkrise von 1979 wurde dafür ein spezieller Touring-Kombi zu experimentellen Versuchen mit einem Hybrid-Elektroantrieb ausgestattet. Dieser Antrieb bestand aus einem 41-PS-Elektromotor (Reichweite 100 km) und einem 2-Zylinder-Range-Extender-Motor (für weitere 50 km Reichweite). Leider erlebten die Ingenieure während der Testphase 1982 und 1983 so viele Rückschläge, dass man das ganze Projekt auf Eis legte. Parallel zu diesen Tests stellte Mercedes 1982 in Hannover den ersten batterieelektrischen Forschungspersonenwagen der Baureihe W123 mit 30kW (41 PS) starkem Elektroantrieb und Nickel-Eisen-Batterie vor.

**46817 Mercedes-Benz W 123 T-Modell, Wasserstoff Benzin Versuchswagen****€ 21,49**

Vor Jahren schon stellte man sich im Hause Mercedes-Benz die Frage, wohin die Reise in die Zukunft geht, Benzin oder Wasserstoff? Dafür wurde ein Forschungsfahrzeug eines 280 TE der Baureihe 123 entwickelt. Dabei verbrennt der Motor des T-Modells ein variables Gemisch aus Wasserstoffgas und Benzin – beide Energieträger sind voneinander getrennt getankt und gespeichert. Über der Hinterachse befinden sich dafür ein klassischer 35-Liter-Tank für den flüssigen Treibstoff und zusätzlich ein Tieftemperatur-Metallhybridspeicher aus zwei Modulen für den Wasserstoff. 1984 startete in Berlin ein Flottenversuch.

**46874 Mercedes-Benz W 123 Limousine, Methanol Benzin Versuchswagen****€ 21,49**

Das Bundesverkehrsministerium startete 1979 das Forschungsprojekt »Alternative Energien für den Straßenverkehr«. Dafür sollte Methanol als Treibstoff seinen Einsatz finden. An diesem Projekt beteiligte sich auch Mercedes-Benz mit verschiedenen Fahrzeugen, u.a. auch mit der Baureihe 123 mit dem Typ 230.

**46875 Mercedes-Benz W 123 Limousine, Feuerwehr Hamburg****€ 19,99**

Roter Einsatzleitwagen (ELW) der Hamburger Feuerwehr mit Stielblaulichtern und Lautsprecher auf dem vorderen Dachbereich.

**48735 Fiat 500 mit Fahrer und Hund****€ 23,99**

Da rauscht Tim mit seinem kleinen Flitzer durch die sonnigen Gassen, Schiebedach und Fenster sind weit offen, denn eine Klimaanlage besitzt das kultige Fahrzeug nicht. Seinem haarigen Begleiter Struppi reicht das allerdings noch nicht aus. Er nutzt den Fahrtwind und streckt den Kopf weit aus dem Fenster, mit seinen flatternden Schlabberohren hält er die Nase in den Wind. Herrlich, so eine kühle Brise...

**50250 Robur LD 2004 A Pritsche/Plane, Deutz****€ 26,99**

Die Wende 1989/90 hatte starken Einfluss auf die letzten 400 produzierten Fahrzeuge des Robur. Man stattete die Fahrzeuge nun mit einem luftgekühlten Vierzylinder-Dieselmotor von Deutz aus. Dennoch kann der ansonsten technisch veraltete Robur gegenüber den im Westen etablierten LKW von Mercedes, VW oder Iveco der Fünf-Tonner-Klasse nur mit seinem günstigen Anschaffungspreis aufwarten. Zudem verschlechtert der neue Deutz-Motor F 4 L 912 F mit 4,1 Liter Hubraum und 73 PS nur die Rentabilität und lässt dazu den Robur mit seiner schwachen Beschleunigung nicht angemessen von der Stelle kommen. Gerade wenn der 5,5 Tonne beladen ist, kommt er nur gemächlich auf Touren und bei der mageren Geschwindigkeit von 83 km/h sind interessierte Kunden nicht zu begeistern.

Ebenso verlockt auch die veraltete Form aus den 1960er Jahren die 90er-Jahre-Kundschaft nicht wirklich. Daher scheiterte der Versuch, ein Vertriebsnetz für Robur im Westen aufzubauen.

### **50326 Land Rover Defender, Geocaching Cachemobil**

**€ 29,99**

Geheime Schatzsuche! Geocaching, hier gilt es in einem unbekanntem Gelände ein Versteck aufzuspüren. Am Fundort liegt ein »Cache«, in der Regel ein kleiner Behälter mit einem Logbuch und meist auch verschiedene kleine Tauschgegenstände. Der Finder trägt sich dann in ein Logbuch ein, um seine erfolgreiche Suche zu dokumentieren. Danach wird der Geocache wieder an der Stelle versteckt, an der man ihn zuvor gefunden hat. Das Wesentliche an dem gesamten Such- und Tauschvorgang ist, dass andere anwesende Personen das Vorhaben nicht erkennen und der Geocache uneingeweihten Personen somit verborgen bleibt. Aktuell gibt es über drei Millionen Geocaches verteilt in über 190 Ländern! In Geocachingkreisen ist die Zeitschrift Ceocaching Magazin bestens bekannt, das entsprechende Fahrzeug, der Land Rover Defender, mittlerweile ebenfalls. Übrigens, wir werden dem Cachemobil einen Travel Bug Tracking Code zuweisen und jeder, der dann den Code findet, kann als Travel Bug auf Geocaching.com discovern. Dort findet man eine Beschreibung des Artikels und kann auch einen Kommentar hinterlassen. Es lohnt sich daher, das Schaustück auf Modellbau-Ausstellungen genauer unter die Lupe zu nehmen. Tracking Code: 1HBK9C

### **WERKS-/BETRIEBSFEUERWEHREN**

Jedes größere Werk verfügt über eine eigene Feuerwehr und gewährleistet so den sofortigen Brandbekämpfungsdienst vor Ort – quasi, der mobile Feuerlöscher. Meist liegen diese Werke etwas außerhalb der Stadt und bis eine Feuerwehr anrückt, können schon erste Brandherde unter Kontrolle gebracht werden. So kann beispielsweise auch bei Explosionen umgehend erste Hilfe geleistet und eine Notversorgung bis zum Eintreffen weiterer Hilfskräfte aufrechterhalten werden. Die ersten zwei Feuerwehren der in sich abgeschlossenen Sammel-Serie stehen am Start:

### **50327 Land Rover Defender, Rolls Royce Betriebsfeuerwehr, Nr. 1**

**€ 27,99**

Nobel, nobel!! Geländegängiger roter Kommandowagen (KdoW) mit leuchtgelben Applikationen der Betriebsfeuerwehr des Rolls-Royce-Werks im hessischen Oberursel (Hochtaunus). Das Werk in Oberursel wurde 1990 von BMW erworben, ebenso wie das Geschäft der KHD Luftfahrttechnik. Daraus entstand das Gemeinschaftsunternehmen »BMW Rolls-Royce Aero Engines«. 2000 zog sich BMW wieder aus dem Unternehmen zurück und es erfolgte eine Umbenennung in »Rolls-Royce Deutschland Ltd & Co KG«.

### **53526 Ford Kuga, Werksfeuerwehr Aurubis Hamburg Nr. 2**

**€ 27,99**

Rotes Einsatzfahrzeug mit gelbem markanten Streifen der Werksfeuerwehr der Aurubis AG in Hamburg. Neben Kupfer und Kupferprodukten produziert das Unternehmen auch Edelmetalle, wie beispielsweise auch Silber als Granalien (lat: grenum / Korn, d.h. kleine Kügelchen/Tröpfchen) und Barren. Das nach dem Konjunkturaufschwung 1856 aus der Elbhütten-Affinier- und Handelsgesellschaft gegründete Unternehmen produziert heute jährlich über eine Million Tonnen Kupferkathoden, die Basis für viele diverse Kupferprodukte. Aktuell sind bei dem Unternehmen mehr als 7.000 Mitarbeiter beschäftigt. Ganz klar, dass man bei der Firmengröße eine eigene Feuerwehr haben muss.

**51105 Mercedes-Benz Vito, Rettungsdienst DRK Dortmund KdoW** € 27,99  
Karo an Karo! Weißer Kommandowagen des Deutschen Roten Kreuz aus dem nordrhein-westfälischen Dortmund mit sehr auffälligem leuchtrot/leuchtgelbem Karodruck. Er wird dort als Führungsfahrzeug des DRK Kreisverbandes Dortmund eingesetzt und erfüllt verschiedene Aufgaben. Er ist als Kommandowagen ebenso wie als Einsatzleitung unterwegs und ergänzt den Fuhrpark des DRK um eine wichtige Komponente.

**51315 Belarus MTS-82 mit Frontlader** € 28,99  
Hochstapler! Der T 182 Frontlader des VEB Landmaschinenbau Güstrow (Betrieb des VEB Weimar-Kombinat) der siebtgrößten Stadt in Mecklenburg-Vorpommern ist hauptsächlich zum Anbau an Belarus-Traktoren konzipiert. Seinen Einsatz findet der T 182 im Bereich Lagerarbeiten in der Vieh- und Volkswirtschaft sowie in Zweigen der Pflanzenproduktion. Neben den üblichen Beladearbeiten wurde der Frontlader auch durch seine funktionelle Eignung für andere Arbeiten gerne genutzt: Stapeln von Stalldung, Transport und Verteilen von Rau- und Saftfutter sowie Streustroh, Reinigen von Betonflächen durch Abschieben, Transportieren und Stapeln von Paletten und großen Kisten sowie Entmisten von Stallungen durch Ausschieben mittels eines Schiebeschildes. Damit ist der T 182 ein richtiges Allround-Einsatzgerät.

**51353 Belarus MTS-50 mit Hecklift TVE 3200** € 33,99  
Der besondere Hecklift-Anbau der ungarischen Firma Mezögep Törökszentmiklos wird zum Transportieren, Stapeln und Verladen von Flach- und Boxpaletten eingesetzt. Hauptsächlich findet man ihn in Betrieben der Obstproduktion/Obstplantagen und überall dort, wo unwegsames Gelände und unbefestigte Fahrbahnen vorliegen, auf denen man mit einem normalen Stapler nicht arbeiten kann. Der Lift ist in erster Linie zum Anbau an die Traktortypen MTS 50/52 ausgelegt und wird an der Dreipunkt-Aufhängung an den Traktor montiert. Zudem können diese Lifte auch an die Typen MTS 80 angebaut werden.

### **Edition 35**

Seit 35 Jahren eine unveränderte Karosserie, ein Konzept, das ankommt und gefällt! Die große Beliebtheit der G-Klasse macht dies deutlich. Zu diesem besonderen Jubiläum erschien eine exklusive Serie der Typen G 350 BlueTEC und G500. Die 18-Zoll-Leichtmetallräder im 5-Speichen-Design erstrahlten in glänzendem Schwarz, das Dach in Obsidianschwarz – ein Spannungsgeladener Kontrast zu den dazu speziell angebotenen Farben. Selbstverständlich haben wir diese besonderen Vorbilder im Maßstab 1:87 realisiert und in fünf Knallerfarben auf die Räder gestellt.

**51472 Mercedes-Benz G-Klasse 2008, Edition 35, Gelb** € 28,99  
**51473 Mercedes-Benz G-Klasse 2008, Edition 35, Grün** € 28,99  
**51474 Mercedes-Benz G-Klasse 2008, Edition 35, Violett** € 28,99  
**51475 Mercedes-Benz G-Klasse 2008, Edition 35, Weinrot** € 28,99  
**51476 Mercedes-Benz G-Klasse 2008, Edition 35, Weiß** € 28,99

**51559 IFA G5'59 Tankwagen 1550, Bereitschaftspolizei BePo** € 39,99  
IFA G5 als Tankwagen für Benzin oder Diesel der Bereitschaftspolizei (BePo). Als Truppen des Innenministeriums waren die Volkspolizei-Bereitschaften (VPB) Teil der Kasernierten Einheiten des Ministerium des Innern (MdI) und unterstanden dem Stellvertreter des Ministers Bereitschaften/Kampfgruppen.

## Land Rover Discovery

Mit dem Discovery Serie I startete der britische Geländewagenhersteller Land Rover 1989 eine neue Modelllinie, die preisgünstiger als die bisherigen Fahrzeugtypen Defender und Range Rover sein sollte. Da japanische Geländewagenhersteller sich bereits in den europäischen Markt drängten, war schnelles Handeln geboten und in nur drei Jahren entwickelte Mike Donovan mit seinem Team ein Fahrzeug, das laut Vorgaben zwischen 35.000 DM und 50.000 DM platziert werden sollte - den Discovery. Im Oktober 1989 stellte man dann den Discovery zu einem Preis von 45.350 DM vor, mit 353.843 gebauten Modellen der Serie I toppte er sogar den beliebten Defender. Wahrscheinlich lag es auch daran, dass der neue Rover eine andere Zielgruppe ansprach, da er gute Straßen- und Gelände-Fahreigenschaften vereinte.

Mit der Serie II ging der erfolgreiche Discovery dann in die zweite Runde. So präsentierte Rover im November 1998 gleich zwei neue Allradvarianten, den Leichtmetall 4,0-Liter-V8 mit 136 kW (185 PS) und den 2,5-Liter-Td5-Diesel mit 102 kW (139 PS). Den fünf Jahre später produzierten 4,6-Liter-V8er mit 162 kW (220 PS) gab es allerdings nicht auf dem deutschen Markt. Neben dem serienmäßigen ABS (Antiblockiersystem) mit dem damals neuen Bremssystem gab es auch gegen Aufpreis von 4.000 DM ein Viergang-Automatikgetriebe. Bei gleichem Radstand wuchs die Serie II um 6,5 cm in die Länge. Auch im Innenraum konnte man optional eine dritte Sitzreihe wählen, so dass sieben Sitze verfügbar waren. Ende 2002 wurde der Discovery einer weiteren umfangreichen Modellpflege unterzogen.

### Technische Daten der Serie II

Motoren:	4,0 – 4,6 Liter Ottomotor (136 – 162 kW) 2,5 Liter Dieselmotor (102 kW)
Länge:	4710 mm
Breite:	1890 mm
Höhe:	1941 mm
Radstand:	2540 mm
Leergewicht:	2020 – 2200 kg
Produktionszeitraum:	1998-2004

Das 1:87er Modell des geländegängigen Allraders besticht durch haarscharfe Konturenführung und feinste Gravuren. Rücklichter und Scheinwerfer sind separat eingesteckt, wobei die Frontscheinwerfer in vorbildgetreuer Leuchtenoptik zusätzlich einen verchromten Hintergrund besitzen und so besonders hell erstrahlen. Die Fensterstege und -gummis sind super fein bedruckt, kurzum, das Modell steht dem Original in nichts nach.

**51903 Land Rover Discovery, Braun** € 21,49  
**51904 Land Rover Discovery, Blau** € 21,49

**52307 Framo V901/2 Pritsche, Berliner Kraftverkehr mit Beladung** € 23,99  
Kleinlaster des VEB Kraftverkehr Berlin mit 4 Traktorreifen beladen.

**52624 Mercedes-Benz Sprinter langer Radstand, US Version** € 22,99  
Als Freightliner lief der Sprinter bis Ende des Modelljahres 2021 im US-Werk Charleston in South Carolina vom Band, in dem er montiert wurde. Zu hoch waren die Kosten für Zulassung (Zertifizierung und Zulassung) und so entschloss man sich nach sorgfältigem Abwägen, das anhand verschiedener Faktoren getroffen wurde, dieses Einzelmarktprodukt einzustellen – zumal auch die Stückzahlen des ausschließlich in den USA erhältlichen Freightliners zu gering waren. Dort wird nun ab 2023 der E-Sprinter für den amerikanischen Markt gebaut.

**52625 Mercedes-Benz Sprinter langer Radstand, Feuerwehr Kühlungsborn € 34,99**

Roter Mannschaftstransporter der Einsatzleitung der Feuerwehr Kühlungsborn in Mecklenburg-Vorpommern. Das ausgefallene Design der modernen Beklebung macht das Vorbild zu einem ganz besonderen Hingucker, was auch im Modell eine einzigartige Wirkung hat.

**52912 VW Käfer mit Brezelfenster, Funkmesswagen DBP € 19,99**

Postgelber Funkmess- bzw. auch Peilwagen der Deutschen Bundespost. Das Vorbildmodell ist mit Messgeräten, Empfängern sowie drehbaren Antennen ausgestattet.

**52942 VW Käfer mit Brezelfenster und Stoffdach, Schwarz € 18,99**

Er läuft und läuft und läuft... Seit über 60 Jahren rollt der Käfer auf allen Straßen der Welt. Seine Geschichte beginnt 1931, da hatte bereits das Konstruktionsbüro von Ferdinand Porsche eine stromlinienförmige Limousine entwickelt. Nachdem weder Zündapp noch NSU sich für eine Produktion entscheiden konnten, bekam Porsche den Auftrag, einen »Volkswagen« zu entwickeln. Mercedes wurde beauftragt, eine erste Probe-Serie von 30 Stück zu bauen. Erst viele Jahre später wurde bekannt, dass Porsche nicht der einzige geistige Vater des Käfers war, denn bereits 1925 beschäftigte sich schon Béla Barényi mit einem buckligen Auto mit im Heck installiertem, luftgekühltem Boxermotor. Auch Hans Ledwinka konstruierte für die tschechischen Tatra-Werke einen ganz ähnlichen Prototypen – beide Urheberschaften wurden erst viele Jahre später anerkannt und mit hohen Entschädigungen von VW ausgeglichen.

Angesichts der positiven Bewertung des Käfers beschloss die damalige Regierung die Errichtung eines Volkswagen-Werkes und so geht der Ursprung der Stadt Wolfsburg tatsächlich auf den 1938 gegründeten Autohersteller VW zurück. Zunächst gab es in der eher landwirtschaftlich geprägten Gegend im Osten Niedersachsens nur ein paar kleinere Dörfer. Durch die Gründung des Werkes wuchs die Stadt – Stadt des KdF-Wagens (Kraft durch Freude) bei Fallersleben – bald auf 100.000 Einwohner, und wer heute Wolfsburg hört, denkt automatisch an Volkswagen.

Die wenigen Autos, die bis Kriegsende gebaut wurden, gingen jedoch nur an wenige Privilegierte und nicht an die breite Bevölkerung. Während des Krieges wurden ausschließlich Militärfahrzeuge gebaut. Nach dem Krieg war das nur wenige Kilometer von der sowjetischen Besatzungszone entfernte Werk zu 85 Prozent zerstört. Die englische Besatzung wusste zunächst nicht, was sie mit dem Projekt Volkswagen anfangen sollte. Daher besuchten zunächst im Herbst 1945 drei Ingenieure von Ford England das Werk in Wolfsburg und fuhren mit einem VW auf einer Straße übersät mit Schlaglöchern. Trotz des Lobes militärischer Landsleute, die den Volkswagen als wunderbares Fahrzeug rühmten, kamen sie dennoch zu einem negativen Urteil. Auch die Tests der Automobilindustrie an zwei Fahrzeugen, die Ende 1946 nach England gebracht wurden, fielen negativ aus. Am Ende bot man schließlich zu einem Symbolpreis von nur einem Dollar, Henry Ford II. das Werk an. Doch auch dort lehnte der Konzernchef das Projekt ab, da es durch die britische Rootes-Group eine Negativbewertung erhielt mit den Worten »das Projekt wäre keinen Heller wert«!

So gründete man eine GmbH, die einer Treuhand-Gesellschaft gehörte, die wiederum anfangs der Besatzungsmacht unterstand. Später ging diese Treuhand-Gesellschaft in die neu gegründete Bundesrepublik Deutschland (West) über und gab die Aufsicht an das neue Bundesland Niedersachsen weiter. Schlussendlich suchte Ivan Hirst, Offizier der britischen Kontrollkommission und kommissarischer Leiter der Volkswagenwerke GmbH, einen technischen Leiter für das Werk, den er in Heinz Nordhoff fand. Obwohl anfangs eine Expertenkommission der Alliierten (nach gescheiterter Übergabe an Ford) dem Käfer keine wirtschaftliche Zukunft bescheinigt hatte, begann nach Übergabe an die Firma Heinz Nordhoff bereits 1945 das Montageband wieder zu laufen - anfänglich noch relativ langsam. Dieser Zustand sollte sich jedoch bald ändern.

Nordhoff machte einen Erfolg aus dem Volkswagen, und in den folgenden Jahren gingen die Produktionszahlen unaufhörlich steil in die Höhe. So verließen Ende 1946 mehr als 10.000 Autos das Werk. Um dem Geschmack ausländischer Kunden entgegenzukommen, wurde neben dem Standard-Modell im Juli 1949 ein aufwändigeres »Export-Modell« vorgestellt. Das äußere Erscheinungsbild hob sich durch eine Hochglanzlackierung und reichhaltige Verchromungen von den Standard-Modellen ab. Ab März 1953 löste dann ein ovales Fenster ohne senkrechten Steg das »Brezelfenster« ab. Am 5. August 1955 rollte dann der einmillionste Käfer vom Band und stand symbolisch für den wirtschaftlichen Aufschwung im Land. Das ursprünglich als Stigma gedachte »Made in Germany« wurde zum Qualitätssiegel, so wurde vor allem in den Vereinigten Staaten der »Beetle« ein Riesenerfolg.

Die Produktionsspitze wurde am 17. Februar 1972 erreicht. Mit 15.007.034 produzierten Fahrzeugen war der Käfer neuer »Weltmeister« und wurde damit zum erfolgreichsten Auto, vor dem bisherigen Rekordhalter Ford T. Im Januar 1978 lief der letzte Volkswagen-Käfer deutscher Fertigung in Emden/Osnabrück vom Band. Danach wurde die Käfer-Fertigung ausschließlich ins Ausland verlegt. 1985 endete der Import des Mexiko-Käfers nach Deutschland.

Das Remake des Modells in 1:87 dieses Kultfahrzeugs war überfällig. So wurde das Vorbild (aus der Wirtschaftswunderzeit) im aufwändigen Laserverfahren neu vermessen, um so die recht schwierige Karosserieform genau in miniature nachbilden zu können. Beachtenswert sind auch die hellen edlen Scheinwerfer, die nach neusten Standards gefertigt wurden und feinste verchromte Scheinwerferringe besitzen. Damit haben wir ein Modell am Start, das nach neusten Richtlinien erstellt wurde und somit der Perfektion heutiger Miniaturen entspricht.

**52964 VW Käfer mit Ovalfenster, Deutsche Bundespost, Grau** € 19,99  
Grauer Einsatzwagen des Fernmeldedienstes der Deutschen Bundespost.

**53323 IFA HL 80 mit ZT 300 Traktorkabinen** € 19,99  
Werden die schönen Fahrerhauskabinen des Traktors ZT 300 auf der Ladefläche des HL80-Anhängers ins Produktionswerk nach Schönebeck geliefert oder fährt man sie von dort aus zu einem anderen Bestimmungsort??? Damals eine heiß begehrte Ware und auch heute noch ein gefragter Artikel bei Restaurationen.

**53352 IFA HL 80 mit Plane, Rot/Grau** € 17,99  
Der Lastenanhängers aus dem VEB Fahrzeugbau Kakerbeck/Kreis Kalbe-Milde (Sachsen-Anhalt) wurde zunächst als E8 angeboten und später in HL.80 (HL = Hänger LKW / 80 = 8 Tonnen Nutzlast) umbenannt. Ihm folgten die Modelle HL 80.02, HL 81.01, HL 90.02 und zuletzt der HL 91.02. Das Fahrgestell ist eine Schweißkonstruktion, die im Wesentlichen aus Stahlprofilen bestand. Auch unter schlechten Fahrbedingungen ermöglichte die spezielle Drehschemel-Lenkung ein gutes Fahrverhalten. Die eigens für den Speditions- und Güterverkehr entwickelten Lastenanhängers besaßen einen besonders großen Laderaum. Der günstige Nutzfaktor und das elastische Fahrverhalten sowie die Robustheit zeichneten die Anhänger aus, so dass auch noch heute einige von ihnen im Einsatz sind.

**53465 Mercedes-Benz Sprinter Bus/kurzer Radstand, Rettungsdienst Dortmund** € 38,99  
Einsatzfahrzeug des Rettungsdienstes der nordrhein-westfälischen Großstadt Dortmund mit filigranem Wappendruck auf den Türen. Stationiert ist das Noteinsatzfahrzeug (Kinder NEF) der Feuerwehr an den städtischen Kliniken und rückt zu besonderen Einsätzen für kleine und junge Menschen aus. Im Rendezvous-System arbeitet das Team dann mit einem Rettungswagen aus dem Regelrettungsdienst der Stadt.

## **Nissan Navara**

Mit der Gründung des Unternehmens »Kaishinsha Motorcar Works« durch Masujiro Hashimoto 1911 in Tokio beginnt die Geschichte der Fahrzeugmarke Nissan. Zunächst wurde 1914 der erste PKW gebaut – damals noch »DAT« (aus den Initialen der Investoren Kenjio Den, Rokuro Aoyama und Aketaro Takeuchi) genannt. Da es jedoch keinen Markt für solche Luxusgüter gab, produzierte das Unternehmen 1918 unter dem Namen »Kwaishinsha Motorcar Co.« LKW für die Kaiserliche Japanische Armee.

Im Laufe der Jahre kam es immer wieder zu Namenänderungen und Kooperationen mit anderen Unternehmen. 1934 wurde Nihon Sangyo (dessen Aktien an der japanischen Börse unter dem Kürzel Nissan geführt wurden) bei der Aktionärsversammlung Hauptanteilseigner und das Unternehmen erhielt seinen heutigen Namen Nissan Motor Co., Ltd. Im Laufe der Jahre durchlief der Konzern viele Höhen und Tiefen wie: 1936-1945 Kriegsproduktion, 1946-1949 Nachkriegszeit, 1950-1979 Lizenzfertigung und Expansion ins Ausland, 1980-1999 vom Boom der 80er in den Beinah-Bankrott der 90er-Jahre, 1999-2006 partnerschaftliche Allianz mit Renault 99 und Übernahme von Volvo Truck AB in 2006, 2011 starke Beschädigungen der Produktionswerke durch ein großes Erdbeben in Japan.

Vor dem Einstieg bei Mitsubishi 2016 präsentierte Nissan auf der IAA 2015 die nun schon 4. Generation des Pick-up Nissan NP300 Navara (auch unter der Bezeichnung »Frontier« geführt). Im Januar 2016 waren die ersten Pick-up dann auch in Deutschland erhältlich, obwohl sie bereits zuvor in Thailand ihre Weltpremiere feierten und auch dort schon verkauft wurden. Für den europäischen Markt wurde der Ein-Tonnen-Pritschenwagen im neuen Crossover-Look mit spezieller Komfort-Ausstattung angeboten und lässt eher Vergleiche mit einem SUV als mit einem Nutzfahrzeug aufkommen. Gerade diese Erscheinung soll den Pick-up alltagstauglicher und familiengerechter wirken lassen, gegenüber denen im nicht europäischen Raum erschienen King Cab und großen Doppelkabiner.

Die vierte Generation (D231) löste damit die seit 2005 gebaute dritte Generation im Segment der Ein-Tonnen-Pritschenwagen ab. Bei dem neuen Navara mit seinem 2,3 Liter Dieselmotor können interessierte Kunden zwischen zwei Leistungsstufen wählen, entweder wird die Motorkraft über ein manuelles Sechs-Gang-Getriebe oder über ein siebenstufiges Automatikgetriebe übertragen. Auf Basis des Navara folgen auch bei den Herstellern Renault (Alaskan) und Mercedes-Benz (X-Klasse) ab 2017 entsprechende Pick-up. Das im November 2020 präsentierte Facelift und die damit umfangreiche überarbeitete Version des Navara wurde jedoch in Europa nicht mehr angeboten, da das Werk in Barcelona 2021 geschlossen wurde.

<b>53700 Nissan Navara D231, Rot</b>	<b>FORMNEUHEIT</b>	<b>€ 24,49</b>
<b>53701 Nissan Navara D231, Schwarz</b>	<b>FORMNEUHEIT</b>	<b>€ 24,49</b>
<b>53702 Nissan Navara D231, Weiß</b>	<b>FORMNEUHEIT</b>	<b>€ 24,49</b>

## **54200 Traktor Fortschritt ZT 300 mit Anhänger HL 80 € 32,99**

Interessantes Gespann, wie man es gerne zum Abtransport von Gütern in Land- und Forstwirtschaft der DDR eingesetzt hat: HL 80 als Stückgutanhänger und der beliebte Traktor ZT 300 als entsprechendes Zugfahrzeug.



### **Bausätze für Automodelle**

Basteln was das Zeug hält!!! Jeder kann sich nun sein Auto selbst zusammenbauen und vorher nach Wunsch lackieren, bemalen, mit Decals bekleben und vor dem Zusammenbau auch noch den Innenraum mit Figuren oder sonstigen Dingen ausschmücken. Folgende Modelle sind bastelbereit:

<b>60218 Bausatz Automodell, Borgward Isabella Coupé</b>	<b>€ 10,99</b>
<b>60275 Bausatz Automodell, Framo V901/2 Kofferaufbau</b>	<b>€ 11,99</b>
<b>60277 Bausatz Automodell, Mercedes-Benz 507</b>	<b>€ 11,49</b>

### **Besonders preiswerte Modelle**

Jeder, der seine Modellbahnanlage oder sein Diorama ausgestaltet, stellt gerne in den Hintergrund Fahrzeuge, die nicht so aufwändig in der Bedruckung und Gestaltung sind. Die folgenden Modelle sind daher recht einfach gestaltet, daher recht preiswert und dennoch qualitativ sehr hochwertig.

<b>89110 Renault 4CV, Bordeaux</b>	<b>€ 10,99</b>
<b>89111 Renault 4CV, Blau</b>	<b>€ 10,99</b>

## ***ESPEWE Automodelle 1:87***

Der Muldenkipperaufbau findet auch im Modelljahr 2023 weitere Verwendung auf den Fahrgestellen vom W50 und L60. Neben Fahrzeugen der Feuerwehr und der NVA folgt noch ein L60 des VEB Minol. Der Schwerpunkt in diesem Jahr liegt bei Modellen des Kombinats Auto Trans Berlin und dessen Betriebsteilen sowie der Nachfolgefirmer, die nach der Wende die bestehenden Fahrzeuge mit neuer Beschriftung weaternutzten. Selbstverständlich dürfen auch ein paar neue Varianten der Espewe Replika-Modelle des S4000 Tanklöschfahrzeuges nicht fehlen.

### **95043 HW 80.11, Blassgrün**

**€ 17,99**

Der landwirtschaftliche Anhänger wurde seit 1969 im VEB Kraftfahrzeugwerk »Ernst Grube« Werdau produziert. Die Abkürzung HW80.11 steht dabei für den Zweiseitenkipper-Aufbau, baugleich zum Anhänger HL 80 mit Straßenbereifung. Der HW80 war der Standardanhänger zum Transport von Getreide, Stallung oder Baumaterialien. Die oberen seitlichen Bordwände konnten innerhalb kürzester Zeit demontiert und der Hänger so dem Einsatzzweck angepasst werden. Ab 1984 wurde die Produktion im Rahmen der zentral gesteuerten Umorganisation des Grube-Werkes von Werdau nach Oranienburg verlegt. Anhänger dieses Typs sind auch heute noch weit verbreitet und es gibt einige Hersteller, die landwirtschaftliche Aufbauten für das HW80-Fahrgestell anbieten und bestehende Anhänger aufarbeiten.

### **95189 IFA W50L DMF (Dekontaminationsfahrzeug), Leipzig**

**€ 33,99**

Für den Einsatz von Arbeitstrupps wurde der W50 mit Doppelkabine ausgestattet. Die Ausführung des Fahrzeugs besteht aus einer zehnsitzigen Kabine und einer Pritsche. Der Bautrup-Wagen (BTP) wurde auch den Erfordernissen im Gelände gerecht und konnte dort auch mit Allradfahrgestell und Niederdruckbereifung eingesetzt werden. Sein Einsatzgebiet war im Post- und Fernmeldewesen, bei der Energiewirtschaft sowie als Rettungsgerätewagen (RTGW) bei der Feuerwehr. Zur Befestigung von Leitern war ein Leiterführungsgestell auf dem Dach des Fahrerhauses angebracht. Auf der Ladepritsche war eine Vorrichtung zur Aufnahme eines Drehschemels vorgesehen. Das Dekontaminationsfahrzeug wurde 1998 im Brandschutzamt Leipzig aus einem RTGW umgebaut. Zum Fahrzeug gehört ein einachsiger Pritschenanhänger.

### **95275 IFA W50 LA MK5/6 ND (Muldenkipper), NVA**

**€ 33,99**

Der W50 wurde in über 70 Grundvarianten mit verschiedenen Aufbauten konzipiert. Neben dem Pritschenfahrzeug war die Kipper-Variante die am weitesten verbreitete und in den höchsten Stückzahlen produzierte Version aus Ludwigsfelde. Die ursprünglich im Spezialfahrzeugwerk Berlin entwickelte Wanne des Muldenkippers wurde 1969 auf der Leipziger Messe vorgestellt. Hergestellt wurden die Fahrzeuge dann schlussendlich in Dessau beim Rationalisierungsbetrieb der öffentlichen Versorgungswirtschaft. Mit den breiten Niederdruckreifen wurde die Geländegängigkeit spürbar erhöht. Der W50 eignete sich sowohl für die Neubaugebiete, in denen während der Bauphasen kaum befestigte Straßen vorzufinden waren und auch für schweres Gelände. Die Geländegängigkeit war auch für die Nutzung in der NVA von Vorteil. Bei Pionierbrigaden konnte der Muldenkipper sinnvoll eingesetzt werden.

### **95276 IFA W50 LA Koffer, NVA**

**€ 34,99**

Der Grundtyp einer großen Palette von Nutzfahrzeugen der 5t-Nutzmasseklasse aus Ludwigsfelde war das Pritschenfahrzeug W50L. Seit 1965 gebaut und ständig weiterentwickelt hat sich der 2-achsige Frontlenker bei in- und ausländischen Abnehmern bewährt. Im Jahr 1983 wurde die ABE (Allgemeine Betriebserlaubnis) für das allradgetriebene Pritschenfahrzeug mit der verstärkten Pritsche erteilt.

Als Zugmittel und Transportfahrzeug für Material und Personen war diese Fahrzeugversion unter anderem beim Militär im Einsatz. Das geländegängige Fahrgestell wurde in Einzelanfertigungen auch mit dem Koffer des G5-LKW kombiniert. Zum Einsatz bei der NVA kamen diese Fahrzeuge als Stabs- oder Funkkoffer.

**95622 IFA S4000 TLF16, NVA mit Boot** € 28,49

Der S4000 als Tanklöschfahrzeug wurde 1959 – 1967 produziert und besaß ein Fahrerhaus mit Mannschaftskabine für sechs Mann Besatzung. Im Geräteraum wurden alle Geräte wie Pumpe und Schnellangriffseinrichtung integriert, auf dem begehbaren Dach befanden sich 2 Steckleitern. Die Produktion erfolgte bis 1965 im »VEB Feuerlöschgerätekwerk Jöhstadt«, danach im »VEB Feuerlöschgerätekwerk Luckenwalde«. Die Fahrzeuge aus Luckenwalde sind an der glatten Gestaltung der Kabine erkennbar, die Fahrzeuge aus Jöhstadt haben unter den Seitenfenstern eine Sicke. Das Modell bildet die Version aus Luckenwalde nach. Die Produktion endete aufgrund der Ablösung durch das 1969 neu entwickelte W50 LA TLF 16 auf Allradfahrgestell. Das nachgebildete Modell ist ein Gerätewagen der Militärfeuerwehr, auf der ein Schlauchboot zum Einsatz im Wasser verladen wurde.

## ***MEHLHOSE Automodelle 1:87***

Originalgetreue Fahrzeuge, Anhänger und Traktoren beliebter Modelltypen im Maßstab 1:87 und 1:160 des deutschen Herstellers Harold Mehlhose aus Bernsdorf.

**210 005002 Traktor RS09 mit Pritsche und Heuladung** € 29,99

**210 005003 Traktor RS09 mit Pritsche und Kiesladung** € 29,99

Der Traktor RS09 wurde von 1955-1964 in Schönebeck (Sachsen-Anhalt) hergestellt. Er besitzt einen 2-Zylinder luftgekühlten Dieselmotor mit einer Leistung von 18 PS und bringt 1.070 kg auf die Waage. In der Landwirtschaft sowie in Bereichen vom Straßenbau wurde er gerne eingesetzt. Die Modelle sind anhand ihrer entsprechenden Beladung den jeweiligen Einsatzbereichen zuzuordnen.

**210 009599 Anhänger E-Karre/Multicar, Kohlenhandel mit Kohlenbeladung** € 11,99

Der Multicar-Anhänger wurde in den 1960er-1970er Jahren in der DDR gebaut. Eingesetzt wurde der kleine Anhänger gerne in der Landwirtschaft, auf dem Bau, auf den Stadtbauhöfen sowie in Teilen der Industrie, wie in diesem Falle. Voll beladen mit Kohlen wartet er auf ein Zugfahrzeug, von dem er abgezogen wird.

**210 010024 E-Karre Balkancar mit Bordwänden und Holzkiste, Gelb** € 18,99

Balkancar mit hohen Bordwänden und Holzkiste auf der Ladefläche. Bestimmt ist der kleine Helfer im Namen der Post unterwegs.

**210 010025 E-Karre Balkancar mit Bordwänden, Grau** € 17,99

Das Balkancar wurde hauptsächlich in Industriebetrieben und auf Bahnhöfen eingesetzt. Dazu wurde je nach Einsatz auch die Art des Aufbaus verändert, wie beispielsweise mit höheren Bordwänden.

## **Anhänger T4**

Der landwirtschaftliche Anhänger T4 wurde von 1956-1966 in der DDR gebaut. Eingesetzt wurde der 4t Nutzlast-Hänger hauptsächlich in der LPG-Landwirtschaft oder bei privaten Bauern. Der T4 mit seiner 7.50 x 20 Bereifung hat einen Rahmen und eine Pritsche aus Stahl, die Bordwände wurden aus Holz gefertigt. Dank seiner Robustheit ist er auch noch heute auf den Feldern zu sehen.

**210 010225 Anhänger T4 mit Heuladung, Grün mit besonderer Bedruckung** € 15,99  
**210 010226 Anhänger T4 mit Kiesladung, Rot mit besonderer Bedruckung** € 15,99

**210 013500 Multicar M22 Muldenkipper mit Kiesladung** € 17,99  
Das futuristisch wirkende Multicar M21 wurde von 1956-1964 in Waltershausen (DDR) hergestellt. Der M21 verfügt über einen 1-Zylinder Dieselmotor Verdampfer und erbringt eine Leistung von 6,5 PS. Auch wenn es nicht ganz so schnell vorangeht, er bewegt immerhin eine Nutzlast von 2t. Eingesetzt wurde er fast überall im Osten Deutschlands und auch noch heute sind vereinzelt Exemplare des M21 im Einsatz. Der Muldenkipper ist voll mit Kies beladen.

## ***N-Spur 1:160***

**211 014403 Multicar M22 mit Kipper-Pritsche, Grün** FORMNEUHEIT € 21,49  
**211 014404 Multicar M22 mit Kipper-Pritsche, Blau** FORMNEUHEIT € 21,49

## ***TT-Spur 1:120***

**211 015501 Multicar M22 mit Kipper-Pritsche, Grün** FORMNEUHEIT € 21,49  
**211 015502 Multicar M22 mit Kipper-Pritsche, Blau** FORMNEUHEIT € 21,49

**Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise in Deutschland.**

Die neuesten Presse-Informationen und hochauflösende Bilder zum Herunterladen finden Sie auch im Internet unter der Adresse: <http://presse.busch-modell.de>

Werfen Sie einen Blick hinter die »Busch-Kulissen« und bringen Sie in Erfahrung, was es alles so Neues bei uns gibt. Besuchen Sie uns auf [www.facebook.com/busch.model](http://www.facebook.com/busch.model) und werden Sie unser Fan. Übrigens, auch wenn Sie kein Facebook-Mitglied sind, können Sie diese Seiten direkt anwählen!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr  
Busch-Team

*Busch GmbH & Co. KG  
Heidelberger Straße 26  
D-68519 Viernheim  
[www.busch-model.com](http://www.busch-model.com)*

*Tel. 0 62 04 – 60 07 – 10  
Fax 0 62 04 – 60 07 – 19  
E-Mail: [info@busch-model.com](mailto:info@busch-model.com)*